

diesen geistesgeschichtlichen Zusammenhängen heraus alleinstehend zu betrachten.

Die anianische Klosterreform bildete eine der wichtigsten Stützen der These von Dopsch, die den Geltungsbereich des CV nach Aquitanien um 794/95 unter Ludwig dem Frommen verlegen möchte⁶⁹⁾. Da die Beziehungen zu Aniane sowohl für den St. Galler Bauplan als auch für die BE in Abrede gestellt werden konnten, müssen die Gemeinsamkeiten von CV und BE auf ältere Wurzeln, die vorzugsweise auch in Deutschland zu suchen sind, zurückgeführt werden. Das gilt in besonderem Maße für die Frage der Organisation der Krongüter. Das Nebeneinander zahlreicher kleinerer und größerer Königshöfe kann auf Grund der neueren landesgeschichtlichen Forschungen gerade für Deutschland als eine gegebene Tatsache gelten. Es sei an Deningen⁷⁰⁾, Hammelburg⁷¹⁾, das Gebiet um Amöneburg⁷²⁾ oder Eschwege⁷³⁾ sowie das gesamte nördliche Thüringen⁷⁴⁾ erinnert, um nur einige Beispiele herauszugreifen. Viel altes Königsgut aus dem thüringisch-hessischen Grenzgebiet verzeichnet das große Fuldaer Urbar aus dem beginnenden 11. Jahrhundert⁷⁵⁾. Auf verhältnismäßig engem Raume liegen hier eine ganze Reihe vormals königlicher Villikationen, bei denen ein Umfang von rund 200 bis 300 Hufen durchaus nicht ungewöhnlich ist. Damit ist aber nur das Königsgut dieser Gegend erfaßt, das an Fulda übergegangen war. An der mittleren Werra läßt sich auf siedlungsgeographischem Wege die gleiche Beobachtung machen wie im Amöneburger Becken: Die überwiegende Mehrzahl der auf einem „Hügelsporn“⁷⁶⁾ oder „Bergsporn“ gelegenen Ortschaften befand sich im frühen Mittelalter im Besitz des Königtums, so etwa Herleshausen⁷⁷⁾, Kreuz-

⁶⁹⁾ Dopsch a. a. O. S. 60 ff.

⁷⁰⁾ Dronke, Traditiones c. 44, 1; vgl. Erich Frhr. v. Guttenberg, Volkstum u. Stammesgrenze im Gebiet der oberen Regnitz und Altmühl, Jb. f. fränk. Landesforschung 8/9 (1943) 32 ff.

⁷¹⁾ Dronke a. a. O. 44, 26. Werner-Hasselbach (vgl. Anm. 10) S. 119 ff.

⁷²⁾ Heinrich Diefenbach, Der Kreis Marburg (1943) S. 53 ff.

⁷³⁾ Karl G. Bruchmann, Der Kreis Eschwege (1931) S. 20 ff. — Falk W. Zipperer, Eschwege (1941).

⁷⁴⁾ Hans Eberhardt, Das Krongut im nördl. Thüringen von den Karolingern bis z. Ausgang d. MA., Zs. d. Vereins f. thür. Gesch. 37 (1943) 30 ff.

⁷⁵⁾ Dronke, Traditiones c. 43. Werner-Hasselbach S. 134 Anm. 82 (unvollst.).

⁷⁶⁾ Herbert Gehlsdorf, Landschaft und Besiedlung im Ringgauegebiet (1926) S. 68 ff.

⁷⁷⁾ MG. DD. O. II. Nr. 76 (974).